

GemeindeBrief

Gemeinde Olbernhau

Mai 2026



Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln

Psalm 23,1

Termine

Sonntag 03.05.	Apostelgeschichte 4, 12 <i>10.00 Uhr Sonntagsschule/Religionsunterricht/Konfirmandenstunde</i>
Mittwoch 06.05.	Lukas 22, 28-29 <i>13.00 Uhr Trauerfeier auf dem Friedhof in Rübenau</i>
Samstag 09.05.	10.30 Uhr <i>Trauerfeier in unserer Gemeinde Olbernhau</i>
Sonntag 10.05.	Philipper 3, 13-14 <i>10.00 Uhr Sonntagsschule/Religionsunterricht 10.30 Jugendgottesdienst in Zschopau</i>
Donnerstag 14.05.	Johannes 16, 28 <i>Himmelfahrt Bibellesung aus Markus 16, 14-19</i>
Sonntag 17.05.	Apostelgeschichte 1, 8 <i>10.00 Uhr Sonntagsschule/Religionsunterricht/Konfirmandenstunde nach GD gemeinsames Kaffeetrinken 10.00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Telefonübertragung aus Olbernhau</i>
Mittwoch 20.05.	Jesaja 65, 18
Samstag 23.05.	13.00 Uhr Hochzeit
Sonntag 24.05.	<i>10.00 Uhr Übertragungsgottesdienst aus Kapstadt mit Stammapostel Jean Luc Schneider Pfingsten</i>
Mittwoch 27.05.	1. Korinther 3, 16
Donnerstag 28.05. .	19.30 Uhr Ämterbesprechung
Freitag 29.05.	<i>Kinderfreizeit Plus Sayda</i>
Sonntag 31.05.	<i>10.00 Uhr Übertragungsgottesdienst aus Stendal mit Stammapostel Helge Mutschler</i>

Impressum:

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Mitteleuropa
Gemeinde Olbernhau - Blumenauer Str. 7, 09526 Olbernhau
Verantwortlich für den Inhalt: Hirte Rainer Friedel / Redaktion, Druck und Layout DI Silvio Keilig
Auflage: 50 Stück

Liebe Glaubensgeschwister,



mit Beginn des Monats Mai schauen wir auf drei große Ereignisse auf unserem Weg als Gotteskinder: Muttertag, Christi Himmelfahrt und Pfingsten.

Muttertag: Es ist ein Tag der Anerkennung. Liebe Mütter, wir würdigen euren unermüdlichen Einsatz und die Hingabe, mit der ihr eure Aufgabe als Mütter erfüllt. Wir sind uns bewusst, dass das Muttersein oft mit großen Herausforderungen und Herzschmerz

verbunden ist. Schauen wir auf Maria, die Mutter Jesu: Sie liebte ihren Sohn von ganzem Herzen und musste doch die Qual ertragen, ihn am Kreuz leiden zu sehen. Doch ihr Schmerz verwandelte sich in Freude als er auferstanden war. Ob ihr nun vor der Herausforderung steht, Kinder allein großzuziehen oder schwierige Lebensumstände meistern müsst, denkt daran, dass Gott immer bei euch ist. Vertraut auf ihn und legt eure Sorgen in seine Hände. Danke für eure unbeschreibliche Liebe. Wir beten um Gottes reichen Segen für euch.

Christi Himmelfahrt: Nachdem Jesus an Karfreitag seinen Auftrag erfüllt und am Ostersonntag den Tod besiegt hatte, war für Jesus die Zeit gekommen, zu seinem Vater zurückzukehren. Auf dem Ölberg sahen die Jünger, wie er in den Himmel auffuhr bis er schließlich vor ihren Augen verschwand. Dieses Ereignis markiert die Vollendung des irdischen Wirkens Jesu und ist eine Quelle großer Freude. Aus Liebe zur Menschheit ist er gegangen, um einen Ort vorzubereiten, wo wir eines Tages bei ihm sein werden. Unsere Aufgabe ist es nun, am von den Aposteln verkündeten Evangelium festzuhalten und treu zu bleiben. Wir müssen uns die Frage zu Herzen nehmen, die in Lukas 18,8 gestellt wird: „...wenn der Menschensohn kommen wird, wird er dann Glauben finden auf Erden?“ **Pfingsten:** Schließlich erleben wir Pfingsten – das Fest des Heiligen Geistes. Es ist die Erfüllung der Verheißung Christi, uns niemals allein zurückzulassen, und es schenkt uns die Kraft, den Trost und die Führung, die wir brauchen, um unseren Glauben jeden Tag zu leben.

Mit herzlichen Grüßen Clement K. Tshisungu

Bischof Clement K. Tshisungu ist für die Länder Dänemark, Schweden, Finnland und Norwegen tätig

Gemeinsam statt Einsam – Monat April 2026

Ihr lieben Glaubensgeschwister, Werte Gäste,

Zwischen Ostern und Pfingsten – Gemeinde sein!

Das Osterfest liegt hinter uns, die Freude über die Auferstehung klingt noch nach. Vor uns liegen Christi Himmelfahrt und das Pfingstfest – Tage, die uns daran erinnern, dass der Glaube nicht stehen bleibt, sondern weitergeht. In dieser Zeitspanne wird besonders deutlich, welche Verantwortung wir als Christen tragen. Ein altes Kirchenlied bringt es treffend zum Ausdruck: „Glieder gibt es viele, doch nur ein Geist.“ Dieser eine Geist ist Christus selbst. Unterschiedlich sind wir als Menschen – mit unseren Gaben, Prägungen und Lebenswegen. Und doch verbindet uns etwas Tieferes: der eine Geist, der uns trägt und zusammenführt. Das Lied erinnert daran, dass Vielfalt kein Hindernis ist, sondern Reichtum – solange wir uns als Teil eines größeren Ganzen verstehen. Gerade daraus erwächst Verantwortung. Christsein bedeutet nicht nur persönlicher Glaube, sondern gelebte Gemeinschaft. Wir sind aufgerufen, einander wahrzunehmen, einander anzunehmen – so, wie wir sind. Nicht erst morgen oder irgendwann, sondern heute, im Hier und Jetzt. Es sind die kleinen Begegnungen, die gemeinsamen Gespräche, das bewusste Miteinander, die Gemeinde lebendig machen. Unsere Gemeinde soll ein „lesbarer Brief Christi“ sein – ein Zeugnis, das andere sehen und spüren können. Das gelingt dort, wo wir uns öffnen, wo wir Unterschiede nicht als Trennung, sondern als Bereicherung begreifen. Wo wir Zeit miteinander verbringen, zuhören, mitfühlen und gemeinsam unterwegs sind. So werden wir als viele Glieder zu einem Leib – getragen von dem einen Geist. Am Ende bleibt die Einladung, sich dieser gemeinsamen Berufung immer wieder neu bewusst zu werden. Im Gebet, das uns verbindet, über alle Unterschiede hinweg: Das Vater unser! Möge es uns immer wieder neu daran erinnern, wer wir sind – und wozu wir gerufen sind.

Unsere nächste Seniorenzusammenkunft findet am Dienstag, den 26. Mai um 15:00 Uhr in unserer Kirche statt. Wir laden herzlichst dazu ein.

Euer Frieder

Seniorenbeauftragter